

Marktrückschau und Ausblick

**DAX vor wichtigem Widerstand –
Richtungswechsel nach großem Verfall?**

Die momentane Kursrally im DAX stößt im Bereich von 9.800 Zählern wieder einmal an ihre Grenzen. Bereits zum siebenten Mal in diesem Jahr droht den Bullen knapp oberhalb von 9.800 Indexpunkten die Luft auszugehen. Nach einem über zehnzehntigen Kursanstieg des DAX innerhalb der letzten sechs Handelswochen ist diese Verschnaufpause jedoch (noch) kein Beinbruch.

Bereits vor vier Wochen war ich einem weiteren DAX-Anstieg gegenüber eher skeptisch eingestellt. Doch das Niveau um die 200-Tage-Linie (damals bei ca. 9.400 Punkten) erwies sich letztlich als solide Unterstützung. Die Erholungsbewegung der vorangegangenen Kursverluste trug den DAX Anfang September erneut an die Marke von 9.800 Punkten heran.

Erst im Bereich dieser Widerstände ließ die Kaufbereitschaft der Anleger nach. Selbst die erneute Senkung der Leitzinsen in der Eurozone vermochte dem DAX nicht den nötigen Schub zu geben. So richtig verwundert dies allerdings nicht, denn ob der Leitzins nun bei 0,15, bei 0,05 oder 0,000123 Prozent notiert, wird wohl kaum größere Auswirkungen auf die schleppende Kreditnachfrage haben.

Die geopolitischen Unsicherheiten scheint der Markt hingegen abgehakt zu haben.

Obwohl der Ukraine-Konflikt bei weitem nicht gelöst ist und Handelssanktionen gegen Russland ihre Spuren bei ifo & Co. hinterlassen, zeigt sich der Aktienmarkt erstaunlich robust. Hierbei hilft vor allem, dass es aus den USA noch keine stärkeren Anzeichen für einen baldigen Zinsanstieg gibt und somit Dividendepapiere weiterhin als „alternativlos“ angesehen werden.

Während der DAX rund 3 Prozent unter seinen Jahreshochs notiert, klettern US-Aktien bereits wieder auf neue Rekordhöhen.

So markierte der Dow Jones Index vergangenen Freitag ein neues Allzeithoch bei 17.350 Zählern, der marktweite S&P 500 Index stieg bis auf knapp 2.020 Punkte. Die neuen Kursrekorde an der Wallstreet konnten jedoch nicht bis zum Handelsschluss gehalten werden. Auf hohem Niveau steigt erneut die Bereitschaft, Gewinne zu kassieren.

Zur Handelseröffnung am dreifachen Hexensabat legte auch der DAX zunächst ein beeindruckendes Tempo vor. Mit einem Aufwärtsgap von gut 50 Punkten gestartet, kletterte der deutsche Leitindex zunächst bis auf knapp 9.900 Zähler. Die Euphorie hielt jedoch nicht lang. Bis zum Ende des Handelstages

schmolzen die Gewinne wieder dahin und der DAX handelte erneut unterhalb der Widerstände bei 9.800 Punkten. Kurzfristig ist diese schwache Vorstellung am vergangenen Freitag negativ zu werten. Augenscheinlich schafft es der Markt derzeit nicht, neue Höchstkurse in Angriff nehmen zu wollen – und dies trotz eines gelungenen Börsenstarts von Alibaba und dem Verbleib der Schotten im Vereinigten Königreich.

Wie kann es also weiter gehen? Am großen Bild der Seitwärtsbewegung im DAX hat sich bislang nichts geändert. Diese Range verläuft seit Dezember 2013 zwischen 9.000 und 9.800 Zählern (mit kurzen Ausreißern nach oben und unten). So lange der DAX keine neuen Hochs oberhalb von 10.000 Punkten schafft, bleibt diese Seitwärtsrange intakt. Da sich der Markt aktuell in der Nähe der Widerstände befindet und die Marke von 9.800 Zählern nicht so leicht zu überwinden scheint, sollte es zunächst eher gen Süden gehen.

Eine erste Kursunterstützung bietet bereits das Niveau um 9.600 Zähler. In diesem Bereich liegt das jüngste Verlaufstief sowie der gleitende Durchschnitt der letzten fünfzig Handelstage. Unterhalb von 9.600 Zählern droht der kurzfristige Aufwärtstrend zu kippen. Dann rückt die Marke von 9.400 Punkten schnell wieder in den Fokus.

Schafft der DAX wider Erwarten doch noch den Ausbruch aus der Seitwärtsrange, wartet um 9.880 bis 9.900 der nächste Widerstand. Kann der Markt diese Widerstände hinter sich lassen, rechne ich mit einem schnellen Sprung über das Rekordniveau von 10.000 Zählern.

Was ist also zu tun? Kurzfristig erscheint der Markt überkauft. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA lässt die Aufwärtsdynamik spürbar nach. In der Nähe der 9.800er Marke bieten sich daher Leerverkäufe und Shortpositionen im DAX an. Kursziel hier: 9.600 bis 9.400 Zähler auf Sicht der kommenden zwei bis vier Wochen. Oberhalb von 9.900 Zählern ist das (favorisierte) Shortszenario hinfällig. Denn auf diesem Kursniveau sollten Eindeckungskäufe die Rally weiter befeuern. Zudem ist es bis zum fünfstelligen DAX dann nur noch ein Katzensprung.

Rückschau Tradingidee

Die Handelsidee im September (C.A.T. Oil short) erforderte ein wenig Geduld. So wie es zur Stunde aussieht, kommt der Trade erst jetzt so richtig ins Laufen. Nachdem mein anvisiertes erstes Kursziel heute erreicht wurde, habe ich die Shortposition jedoch glatt gestellt. Nach insgesamt 20 Handelstagen verbleibt, vor Kosten und Steuern, ein Gewinn von 1,51 Euro je Aktie oder rund 9 Prozent.

Eine neue Handelsidee finden Sie auf der folgenden Seite.

Tradingidee des Monats

Beiersdorf AG – in der Nähe der Unterstützung - long

Der Kurs der Beiersdorf Aktie tritt auf der Stelle. Seit eineinhalb Jahren schwanken die Notierungen in einer Seitwärtsrange zwischen 64 und 75 Euro. Immerhin beträgt die Kursspanne zwischen Widerstand und Unterstützung rund 16 Prozent. Dieses Auf und Ab ließ sich bereits mehrfach profitabel nutzen. Ende Mai erreichte die Aktie vorerst zum letzten Mal das obere Kursband bei 74 Euro. Während der Sommermonate fielen die Notierungen erneut auf den Unterstützungsbereich um 64 Euro.

Dort konnte sich der Kurs der Beiersdorf Aktie stabilisieren. Bis Anfang September kletterte die Aktie in die Nähe des 200-Tage-Durchschnitts bei rund 70 Euro.

Der jüngste Rücksetzer fand indes bei rund 65 Euro sein vorläufiges Ende. Nun sieht es so aus, als könnte sich der Beiersdorf-Kurs auf diesem Niveau stabilisieren. Gelingt hier der Dreh gen Norden, sollte im ersten Schritt erneut der Bereich um die 200-Tage-Linie (knapp unterhalb von 70 Euro) getestet werden. Die Nähe zur markanten Unterstützung sorgt bei dieser Handelsidee für ein recht geringes Risiko. Der Stopp für den Trade kann knapp unterhalb der Unterstützung platziert werden. Er liegt bei 63,63 € (Schlusskursbasis Xetra).

Ich kaufe Beiersdorf bis maximal 67 Euro. Mein erstes Kursziel liegt knapp unterhalb der 200-Tage-Linie bei ca. 70 Euro. Lässt die Aktie die Marke von 70 Euro hinter sich, gerät das obere Kursband (ca. 74 €) wieder in den Blick.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Am Samstag, den 11. Oktober findet der Börsentag Berlin statt. Ich werde am Mittag/Nachmittag mal über den Börsentag schlendern. Wer Lust hat mich zu treffen, kann gern mal kurz durchrufen.

Die Live-Trading-Webinare auf daytrading.de pausieren derzeit. Infos über neue Termine folgen.

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin